

Intelligenzblatt

j u r

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 63.

Sonntag, den 8. August

1841.

An die verehrlichen Freunde der Literatur.

Der heutigen Zeitung liegt die erste Nummer eines neuen literarischen Anzeigers bei, welcher fortwährend erscheinen und die neuesten und werthvollsten Werke aus allen Wissenschaften bekannt machen wird. Für die Werke der **vaterländischen Literatur** bestehen ohnehin die von den Herausgebern bestimmten Preise; über die im Auslande erscheinenden Werke mag der „literarische Anzeiger“ zum erneuerten Belege dienen, daß alle Preise, auch für die Werke aus den entferntesten Gegenden Deutschlands mit jenen von den Verlegern im Auslande festgestellten Preisen ganz gleich berechnet werden, und nur bei den wenigen ein Aufschlag stattfindet, die ohne den gewöhnlichen Rabatt bezogen werden müssen. Bei dieser Veranlassung empfehle ich mein ansehnliches Bücherlager, das ich, seitdem über die Hälfte desselben durch die Ueberschwemmung vernichtet wurde, soviel als möglich wieder zu ergänzen bemüht gewesen. Auch die wichtigsten Erscheinungen der französischen, englischen und italienischen Literatur werden die Liebhaber derselben nicht vergeblich suchen. Werke, die eben nicht vorräthig sind, kann ich auf das Schnellste zu den billigsten Preisen verschaffen, wobei mich die ausgebreitetsten Verbindungen unterstützen, die sich auf den beinahe **40-jährigen Bestand** meiner Handlung und viele persönliche Bekanntschaften gründen. Somit hoffe ich fortwährend mir das Vertrauen zu erhalten, mit dem ich bisher vielseitig beehrt wurde, und das ich als den höchsten Lohn eines mühevollen geschäftlichen Strebens achte.

C. A. Hartleben.

3 Ganz feine  Bleistiften
in gebohrtem Holze,

aus der
K. K. privilegirten Fabrik
des

Franz Paul Augustin,

zu Kasten im Innkreise, befindet sich die Niederlage
dieser Pesther Markt auf der Landstraße, im Hause
des Herrn Franz Gross.

Sowohl für auserlesene Feinheit, als auch für höchste Eleganz, und
daß die Stiften von allen Bleibruchstellen frei sind, wird unter
Zurücknahme derselben garantiert.

Pesth, im August 1841.

Ein Gewölb auf dem Dreifaltigkeits-
Platz in der Festung Ofen, Nro 199, ist von Michael an zu ver-
mlethen; Näheres im Buchbinder-Atelier daselbst.

3 Eisenguß = Waaren =
Fabriks = Niederlage.

Wilhelm Sandtner, Eisenhändler „zum Bergmann“,
im Eck der Königsgasse und Landstraße in Pesth, zeigt hiermit an,
daß er die Niederlage der hochgräflich Georg v. Andrásy'schen Guß-
Waaren übernommen habe, und fortwährend ein ungewöhnlich
großes Lager aller Sorten Wasserleitungs- und Brunnen-
Röhren, Oefen, Pfalzplatten, Köste, Herdgrübeln,
Herdreise, Windöfen, Uhrgewichte, Stockgewich-
te, Wachs-, Seifensieder- und Pottaschkessel in beliebiger
Auswahl unterhält, zu den billigst festgesetzten Fabrikpreisen ver-
kauft, so wie auch alle Bestellungen nach Modellen und Zeichnungen
übernimmt, und besorgt ist, selbe in möglichst kürzester Frist anfer-
tigen zu lassen.

3 Die k. k. privi-  legirten echten
Theresienfelder Thonpfeifen = Köpfe

von
Anton Partsch, zu Theresienfeld,

sind für den Pesther Platz nur einzig und allein in der Großhand-
lung von M. Schafner's Erben um festgesetzte Fabrikpreise zu haben.
Pesth, im August 1841.



J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Maisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach ein-
schlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

3 Durch die Buchhandlung des
Herrn Johann Millikowski
in Lemberg, Stanislawow und Tarnow ist um den Pränumera-
tionspreis von 3 fl. C. M. zu beziehen:

Die Wissenschaft

d e s

slawischen Mythos

im weitesten, den

altpreussisch-litauischen Mythos

umfassenden Sinne.

Mit Quellen bearbeitet sammt der Literatur der sla-
wischen-preussisch-litauischen Archäologie und
Mythologie.

Als ein Beitrag zur Geschichte der Entwicklung des menschlichen
Geistes entworfen von

Dr. Ign. Joh. Hanusch,

t. k. öffentl. ord. Professor der Philosophie, und deren Geschichte an
der Universität zu Lemberg.

(Im Drucke bei J. P. Sollinger in Wien.)

Anerbieten als Führer auf einer Reise durch Europa.

Ein Mann von reifem Alter, aber vollkommen gesunder Leibes-
Constitution, und heiterem Gemüth, dabel von bewährtem Character,
in der Weltkenntnis, dem höheren Gesellschaftsleben und den bildenden
Künsten bewandert, der meisten Sprachen des europäischen Continents
mächtig (worunter ungarisch lateinisch und wallachisch zu erwähnen
ist), bietet sich als Führer, gefälliger Gesellschafter, wie auch treuer
Wächter über Gesundheit, Sicherheit, und sonstige Interessen auf ei-
ner Reise durch Europa für einen, oder mehrere junge Cavallere an.
Hohe Eltern oder Vormünder, welche von diesem Anerbieten für ei-
nen oder mehrere ihrer Herren Ehne oder Mündel Gebrauch machen
wollen, belieben sich bei der Redaction der „Vereinigten Ofner- und
Pesther Zeitung“ anzufragen, welche nach vorläufiger Rücksprache
den Mann nennen, seine bescheidenen Forderungen mittheilen, und
im erforderlichen Falle die persönliche Zusammenkunft veranlassen
wird. Da die Reise erst mit Beginn der guten Jahreszeit im nächsten
Jahre 1842 anzutreten wäre, der sich Anbieteude aber den Winter-
hindurch über seine Zeit frei verfügen kann, so ist er erbötig, wäh-
rend dessen, auf längere oder kürzere Zeit, nach Belieben auf dem
Lande, oder in einer Stadt, bei seinen zur Reise anzuvertrauenden
jungen Freunden zu verweilen, um sowohl sich näher kennen zu ler-
nen, als auch die dienlichen Vorstudien in der Völker- und Länder-
kunde, wie auch die erforderlichen Sprachübungen zu halten, — vor-
züglich aber von den hohen Eltern oder Vormündern die nähere In-
struction über Tendenz, Dauer und Eintheilung der ein- oder mehr-
jährigen Reise hinlänglich zu entnehmen um neben der Annehmlich-
keit einer solchen Reise auch auf einen zweckdienlichen, nachhaltig nüt-
zlichen Erfolg hinwirken zu können.

Wohnungen zu verlassen.

In den in Pesth, Leopoldstadt, Götter-Gasse und Hochstrasse ge-
legenen von Urményischen Häusern sind mehrere, und verschiedene
Wohnungen, nachdem selbe als Militär-Officiers-Quartiere gänz-
lich aufhören zu sein, zu verlassen, und theils täglich, theils auf Wi-
chaeli zu beziehen. — Auskunft darüber ertheilt der Hausmeister im
ersten Hof, Götter-Gasse.

Ein Individuum in besten Jahren, und mit guten Zeugnissen
versehen, wünscht bei einem einzelnen Herrn als Diener unterzukom-
men. Auch könnte er in einer Kanzlei Dienste leisten. Das Nähere
im Ofner Zeitungs-Comptoir.

In die pl. t. Herren Capitalisten.

Diejenigen Herren Capitalisten und Vormünder, die Gelder ge-
gen landesübliche 6-procentige Interessen primo loco gegen Pu-
blicität auf Ofner oder Pesther Häuser auszuleihen,

oder Häuser

in diesen beiden Schwesterstädten
zu kaufen wünschen, belieben sich gefälligst an Hrn Ladis-
laus v. Bielek, Landes- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in
Pesth am neuen Marktplatz im Martinell'schen Hause Nro
208 im ersten Stock, entweder unmittelsbar persönlich, oder in fran-
kirten Briefen zu wenden.

Für Blumen-Freunde.

Bei den Herren W. Wallis et Comp., Spezerelshändler,
unter dem Schilde „zum goldenen Stern“ in der königl. Frei-
stadt Debreczina, im Hause des Herrn Joseph v. Raidl, sind folgen-
de Blumenzwiebeln und Pflanzen von einem großen Garten-Liebha-
ber, welcher selbe durch eine Reihe von Jahren mit besonderer Vor-
sicht und in sehr schönen Farben wählte, zum Verkauf deponirt, als:

Ganz doppelte Tulpen-Zwiebeln 100 Stück zu 4 fl.; ganz
doppelte Hyazinthen weiße, 100 Stück zu 8 fl.; Tabletten 100
Stück zu 6 fl.; Piegen-Hyazinthen 100 Stück zu 4 fl.; Nar-
zissus-Janquilla per Stück 6 kr.; 17 Gattungen Primula
Auricula in verschiedenen Farben, eine Pflanze 10 kr.; ausgewähl-
te schöne farbige Primula Chinensis, eine Pflanze 8 kr.;
Primula veris im Geschirr 20 kr.; Primula Chortusi-
oidis 8 kr.; 32 Gattungen Karunkeln in verschiedenen Farben
100 Stück zu 2 fl.; ganz doppelte Tube-Rosen-Murzeln das
Stück 10 kr.; ganz schöne doppelte Georginen das Stück 18 kr.;
16 Gattungen Crisanthemem oder November-Rosen, ein
Geschirr 20 kr.; Wilde Rosen und nicht wilde geringelte Semper
flores kostet erstere Gattung im Geschirr 24 kr.; letztere 40 kr.; drei-
farbige Verbenen, von beliebiger Farbe im Geschirr 18 kr.; drei-
zehn Sorten gute und schöne Rosen eine Pflanze 8 kr.

Sämmtliche Preise verstehen sich in Conv.-Münze. Der Eigen-
thümer läßt obige Blumen aus besonderer Ursache verkaufen, und ga-
rantirt für deren Echt- und Schönheit.

Kauflustige belieben sich bis Ende September l. J., in frankir-
ten Briefen an obiges Haus zu wenden.

Circa 13,000 Eimer

ausgetrocknetes flavonisches Binderholz von 11 bis 50
Eimer, worunter zu vier Faß 100-eimrige Taufeln sammt Boden
sich befinden, und der Preis auf 39 kr. W. W. per Eimer zu stehen
kommt, ist zu Pesth in der zwei Hasengasse Nro 90 zu bekommen.
— Näheres zu erfragen in Pesth auf der Landstrasse Nro 566 beim
Herrn Alexander Mladenovics, bürgerl. Bindermeister.

NB. Zu einem Pfund Binderholz werden gerechnet 16 Stück
Fässer, oder 48 Legtaufeln und 32 Schelbenbdden.

Licitation.

Es wird nachträglich bekannt gemacht, daß auf hohe An-
ordnung Montag am 9ten August d. J. Früh um 9 Uhr
im k. k. Militär-Fuhrwesens-Depot hinter dem Neugebäude, 417
Stück brauchbare Futtertruhen, welche sich zu einer Schaffütterung
vorzüglich gut eignen, dann 8 Stück abgenützte Leiterwägen, mehrere
unbrauchbare Suggeschirre, Bestandtheile und 15 Centner Krumpel-
sen, 52 Pfund braunes und 52 Pfund Leim-Abfall-Leder, dann
426 Pfund strickenes und leinernes Lumpen gegen gleich baare Bezahl-
ung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit
eingeladen werden.

Wie schon in diesen Blättern erwähnt, haben wir bereits die hiesige
General-Agentenschaft der k. k. privilegirten
Assicurazioni Generali Austro-
Italiche in Triest

übernommen, wobei wir sowohl in unserem Assicuranz-Bureau
 Donauzeile, im Burmhof,

als auch auf unserm Comptoir,

Landstrasse, Pesther Productenhofe,

Versicherungsbegehren annehmen und Polizzen nach dem billigsten Tarifansatz hierüber ausfertigen, und zwar im Zweige der

Lebens-Assicuranz-
 und
Renten-Versicherung,

eben so gegen

Fenersgefahr bei Gebäuden, Waaren-Vorräthen, Feldfrüchten,
Viehstand, Fabrikgeräthschaften, Zimmereinrichtungen, Wä-
sche, Kleidungsstücken &c. &c. &c.

so wie auch von

reisenden Gütern zu Lande, ferner auch in **Fluß-Versicherungen** sowohl **stromauf-**
 als **abwärts.**

Indem wir ein verehrtes Publicum hiervon in Kenntniß setzen, haben wir die Ehre, unsere ergebenste Einladung beizufügen, sich dieser wohlthätigen Anstalt, bedienen zu wollen, um sich durch Entlastung einer mäßigen Prämie gegen Schaden zu schützen, der, wenn er den Einzelnen betrifft, oft dessen ganzen Wohlstand zerstören könnte, wogegen nicht nur allein die namhaften Fonds von

Drei ein halb Millionen Gulden C. M.

an Stammcapital, Reserven und Lebensversicherungsgelder, mit welchem die von uns repräsentirte Gesellschaft versehen ist, sondern noch insbesondere die anerkannte Rechtllichkeit und Solidität der

Central-Direction

so wie die schon vielfältig bewiesene prompte Auszahlung aller stattgehabten Schäden, (In Ungarn allein im Jahre 1840 Gulden 71,305 1 Kr. C. M.), deren sie sich stets bestrengte, dem verehrten Publicum die vollkommenste Beruhigung gewähren, sich mit dieser Anstalt vertrauensvoll im Verkehre einlassen zu können; wir unsererseits fügen noch die ergebenste Versicherung bei, daß wir es uns zur angelegentlichsten Pflicht machen, nicht allein die größte Bereitwilligkeit und Erleichterung in Aufnahme der Versicherungsbegehren, sondern auch bei alleufälligen Schäden Erhebungen und Liquidationen die gewissenhafteste und auf die größtmögliche Billigkeit basirte Behandlung einzutreten zu lassen.

Pesth, den 1. August 1841.

Die General-Agentenschaft in Pesth,
 der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austro-Italiche in Triest
Gebrüder Kunewalder.

2.) **Besonders schön ausgestattete**
Firmungs-Geschenke

sind in der

Müller'schen Buchhandlung in Pesth

am Anfange der Herren-Gasse, dem Serviten-Kloster gegenüber,
 in großer Auswahl

von

Gebet- und Erbauungsbüchern,

dann

Jugendchriften

zu den möglichst billigsten Preisen vorhanden.

(3) **Zu Michaeli l. Z.**

sind in Neu-Pesth einige größere und kleinere Quartiere zu vermietten. Das Nähere bei der Redaction der vereinigten Dfner-Pesther Zeitung in Dfen.

DAS PANORAMA

und Wachsfiguren-Cabinet des Joseph Then, Bürger von Wöblabruck, und Eigenthümer des Cabinets aus Paris, ist in Dfen, nächst der Brücke in einer eigenen erbauten Hütte nur noch 14 Tage hindurch von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen. Eintrittspreise für Standes-Personen nach Belieben, übrigens die Person 6 Kr., Kinder 3 Kr. Conv.-Münze.

3) In der Nürnberger-Waaren-Handlung
 bei Herrn

Jos. Botta et Sohn
 aus Wien,

befindet sich zum Pesther Johann Enthauptungs-Markt ein großes Lager von allen Sorten echt englischen Nähadeln um die billigsten Preise. Auch befindet sich bei ihm die Fabrik-Niederlage von Zünd- und Keibhölzln, als in bester Qualität allgemein anerkannt.

Die Niederlage befindet sich während dem Markte am Josephsplatz „zur Schlaguhr.“

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien..... 2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. **August.**
Abends.

Abfahrt nach Wien 1. 1. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 11. 11. 13 15. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 25. 25. 27. 29. 29. 31. **August.**
Früh 6 Uhr.

Ankunft von Orsova und Semlin..... 3. 9. 15. 21. 26. **August.**
Vormittag.

Abfahrt nach Semlin und Orsova..... 1. 5. 11. 17. 23. 28. **August.**
Früh 4½ Uhr.

Der Remorqueur „Samson“ fährt jeden Mittwoch, das Dampfboot „Arpad“ jeden Sonntag mit Passagieren und Waaren von Pesth nach Preszburg und Wien.

(2) Hundert Gulden C. M. Belohnung

werden Demjenigen vom Unterfertigten zugesichert, der über folgende emmendete Loose Kunde geben kann, als: ½ Anthelle von dem gezogenen Loose des k. k. Anlehens 1839: Serie 4864, Nro 97,264 und des nicht gezogenen Looses desselben Anlehens, Serie 936, Nro 18,715 dann ein ganzes nicht gezogenes Loos desselben Anlehens, Serie 1066, Nro 21,302, wie auch ein Eszterházy'sches Loos, Nro 12,464. — Es wird auch Jedermann vor dem Ankauf gewarnt.

A. E. Mutwil,

im Hôtel beim „Jäaerhorn.“

3.) Licitations = Kundmachung.

Die Lieferung der für das Bács-Bodrogher Comitat notwendigen Schreib-Materialien, und für die Comitats-Mannschaft erforderlichen Montours-Requisiten werden mittelst zu Baja den 8. August 1841 unter dem Vorstehe des Herrn ersten Vize-Gespan Joseph v. Odry, abzuhaltenden Licitation, den Mindestbietenden, übergeben werden, wozu Sammlische, die daran Theil zu nehmen wünschen, hienit eingeladen werden.

Sign, Zombor, den 26. Juli 1841.

Isidor Nikollts,
Ober-Notär.

Schaf-Licitation.

Von der Direction der erzhertzoglichen Herrschaft **Ungarisch-Altenburg** wird hienit bekannt gemacht: daß am 1. September l. J. Früh um 9 Uhr in der herrschaftlichen Schäferei zu **Wieselburg** zur ferneren Zucht ganz geeignetes Schafvieh, und zwar:

1500 Stück alte
150 Stück Zelt
150 Stück Jährling } Mutter-Schafe.
1200 Stück alte und Zelt-Kappen

licitando verkauft werden. Nebstbei aber auch 500 Stück Sprung-Widder verschiedenen Alters zur Auswahl bereit stehen, und sowohl bei obbemeldter Licitation, als auch bis dahin täglich aus freier Hand nach festgesetzten Preisen käuflich abgegeben werden.

3) Weinverkauf in Maroth.

In der dem Religions-Fond gehörigen Herrschaft **Maroth**, 1661. Graner Comitats, werden mittelst öffentlicher Licitation am 16. August l. J. in der Verwalters-Kanzlei zu Maroth 310 Eimer alte, und 410 Eimer 1840-ger rothe Weine dem Meistbietenden verkauft. — Kauflustige werden hienit berufen.

3.) Von Seite der im 1661. Torontaler Comitat liegenden Herrschaft **Török-Becse** wird hienit Jedermann zu wissen gemacht: daß die herrschaftliche Schank-Berechtigung zu **Neu- oder Török-Becse** und **Borjas**, ferner die Gefällen der Ueberfuhr an der **Thelk**, und der Jahrmärkte zu **Neu-Becse** vom 1. Jänner 1842 auf drei naheinander folgende Jahre mittelst öffentlicher in der herrschaftlichen Kanzlei zu **Neu-Becse** den 21. August l. J. Früh um 9 Uhr abzuhaltenden Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Die Pachtlustigen haben sich über ihren Vermögens-Umstand glaubwürdig auszuweisen, und mit dem nöthigen vor der Licitation zu erlegenden Reugelde zu versehen. — Die Licitations- und Pacht-Bedingnisse können täglich in der herrschaftlichen Kanzlei zu **Török-Becse** in den vormittägigen Stunden eingesehen werden.

Neu-Becse, den 23. Juli 1841.

3.) Ein Sechster Theil der beiden Ortschaften **Vörösvár** und **Solvár**, im Pesther Comitat, auf der Ofner Seite an der **Wiener-Strasse**, wird am 29. August 1841 in **Vörösvár** beim Herrn Hof-richter **Jakob Braun**, licitando auf 6 Jahre in **Arenda** gegeben. Pachtlustige belieben, mit einer Caution von 1000 Gulden Conventions-Würze versehen daselbst zu erscheinen.

3.) Hausstellen-Licitation.

Sonntag den 15. August 1841 Früh um 10 Uhr werden in der Pesther k. k. städtischen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei, gegen daselbst einzusehende Bedingungen, die durch Regulirung des vormals gräflich **Andrásy'schen** Hauses in der **Theresienstadt**, **Ad-nigsgasse** Nro 827 zu gewinnenden 3 Hausstellen licitando verkauft. 2

3.) Licitations = Ankündigung.

Sonntag den 15. August 1841 Morgens um 10 Uhr, wird in der Pesther k. k. städt. Verschönerungs-Commissions-Kanzlei, gegen daselbst einzusehende Bedingungen, die Eckwohnung gegen die große **Brückgasse** und den **Theaterplatz** im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc. von jetzt bis **Georgi 1845** im Versteigerungs-Wege an den Meistbietenden verpachtet. 2

Schweizerkühe-Licitation.

Von Seite der 1661. Fürst Anton Grassalkovich'schen herrschaftlichen Güter-Direction wird hienit zur Oeffentlichkeit gebracht, daß am 25. August l. J. in der von dem **Markte Gedelö** eine halbe Stunde entfernten **Babater** Schweizerrei 20 Stück gesteckte Schweizer-Kühe verschiedenen Alters, mittelst Licitation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Kauflustigen am obenbenannten Tage hienit geziemend eingeladen werden. 1

Schafvieh-Licitation.

Von Seite der 1661. Fürst Anton Grassalkovich'schen herrschaftlichen Güter-Direction wird hienit zur Oeffentlichkeit gebracht, daß am 21. August l. J. in der von **Gedelö** eine Stunde entfernten **Isaszeger** Schäferei 500 Stück veredelte, und zur Zucht noch taugliche Mutter-Schafe, 290 Stück ein- und zweijährige Schafe, 200 Stück Kappen und 400 Stück Lämmer, auf dem Wege der Licitation verkauft werden, wozu die Kauflustigen hienit am obenbenannten Tage höflichst eingeladen werden. 1

3) Bräuhaus-Verpachtung in Párkány.

Im Marktflecken **Párkány** in Ungarn an der **Donau**, 6 Stunden ober **Pesth**, vis à vis von **Gran**, — wo ein lebhafter Frucht- und Holzhandel betrieben wird, ist ein neues, am Zusammenflusse der aus **Mährten**, und aus den Bergstädten nach **Pesth** führenden **Commerz-Strasse** liegendes **Bräuhaus**, in Verbindung mit einer **Dampf-Geistbrennerei** und einer **Eisigkiederer**, einer **Mühle** mit 2 Gängen, 5 Wohnzimmern, und **Waststall** für 60 Stück Hornvieh, nebst den von **Pachtäckern** anzuhoffenden circa 3000 **Wegen** **Erdbäpfeln**, von **Michaeli** oder **Allerheiligen** auf ein oder mehrere Jahre in **Pacht** zu geben. Pachtlustige belieben sich zu **Gran** bei dem **Eigenthümer** am k. k. Postamte um das Nähere anzufragen. 1

3) Ein **Walerhof** an der **Walgner-Strasse**, gegenüber dem **Friedhof** Nr. 448, mit großem Hof und einem **Brunnen** darin, **Stallungen** für 120 Stück **Rinder** oder **Pferde**, welche aber auch zu **Depots** verwendbar sind, **Heuboden**, 6 **Zimmern**, 6 **Küchen**, 1 **Keller** und 8 **Joch** **Grundstücke** mit 2 **Bäumen**, darum für **Küchen-Gärtner** besonders geeignet ist, ganz oder **Theilweis** gegen **jährlicher** **Vorausbezahlung** auf 1 oder mehrere Jahre von **Michaeli** angefangen zu **vermieten**. Dieser **Walerhof** ist auch zum **Bauholz-Depot**, wie auch zu andern **Unternehmungen** wie **Eisig-Keimkiederer** u. s. w. geeignet. **Auskunft** ist in der **Neuen-Westgasse** Nr. 630 beim **Hausmeister** einzuholen. 1

3) Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth

wird hienit bekannt gemacht, daß die nächtliche **Gassen-Beleuchtung** im Bezirke dieser Stadt den 25. August l. J. gegen die in der städtischen **Buchhaltung** zur **Einsicht** liegenden **Bedingnisse** vom 1. November 1841 bis letzten **October** 1842 in **Pacht** gegeben werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obenbenannten **Tag** Früh 10 Uhr auf dem **Rathhaus** im **Magistratszimmer** einzufinden. 1)

Fertige Meßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber-, und goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kap. Hirsch

in Pesth, in der Wagners-Gasse, „zum Hirschen“ allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insula, Velum, Kochetten, Birets, Bärntücher, Alben, Speisebeuteln, u. d. c., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Donau-Dampfschiffahrts-Anzeige.

Nachdem sehr viele mit den Dampfschiffen gehenden Herren Passagieren keine Billete im Central-Bureau lösen, sondern es vorziehen, erst am Bord zu bezahlen, was in dem Augenblicke kurz vor der Abfahrt des Schiffes, wo der Conducteur mit Uebernahme des Gepäcks beschäftigt ist, Schwierigkeiten verursacht, so findet sich die Administration veranlaßt, zur Vermeidung derselben und zur Bequemlichkeit des Publikums die Veranstaltung zu treffen, daß künftighin in jeder Station bei dem Landungsplatze ebenfalls Billete gelöst werden können, weshalb die pl. l. Herren Passagiere ersucht werden, beim Eintritt auf das Schiff, ihre Billete vorzuweisen.

Wien, den 26. Juli 1841.

Die Administration

der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Personen, welche stammeln oder stottern

und meine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, beehre ich mich hie-mit zu benachrichtigen, daß ich von hoher Sanitäts-Behörde des Landes, auf dem Grunde der von mir vorgelegten Zeugnisse, die Erlaubniß erhalten habe, mich mit Heilung von Stammeln-den und Stottern den dahier zu beschäftigen. In dieser Hin-sicht habe ich die Ehre, Jenen, die das Unglück haben mit diesem Uebel behaftet zu sein, hienit anzuzettel, daß sie bei der Befolgung meiner Methode nicht nur in kurzer Zeit von diesem Uebel befreit, sondern auch eine schöne reine Aussprache bekommen werden. Die Methode, der ich mich zur Abhilfe dieses Uebels bediene, besteht in Anwendung einer silbernen Maschine, mit Verbindung eines Unterrichts ohne Operation. Der Gebrauch der Maschine verur-sacht weder Schmerzen noch sonst große Ungelegenheit; die Dauer des Gebrauchs der Maschine hängt von der Art des Stammelns, wie auch besonders von der gehdrigen Befolgung des Unterrichts ab. Da ich mich schon längere Zeit mit der Heilung des Stammelns beschäftige, und schon viele Personen von dem Uebel befreit habe, so lehre die Erfahrung, daß einem Jeden (die Ursache, so wie der Grad des Stammelns oder Stotterns ist hierbei ganz gleichgültig) durch die-ses Mittel auf das vollkommenste geholfen werden könne, auch bleibt der Erfolg bei jüngern und älteren Personen derselbe, nur Kinder von zu früher Jugend, wie auch Jene, „denen es an Gei-sterkräften und Willen mangelt“ um die gewiß nicht zu schwe-ren Vorschriften zu befolgen, sind von der Wohlthat eines vollkom-men günstigen Erfolgs ausgeschlossen. Auswärtigen bemerke ich, daß die schriftliche Mittheilung der Methode nicht thunlich ist, jedoch ihre persönliche Gegenwart nur 4 Tage hindurch erfordert wird.

Anton Benkert,

Servitenplatz No 654 im vormalig Krachensfeld'schen
nun Sziklay'schen Hause in Pesth.

3 Weingarten-Verkaufs-Anzeige.

Am Abhange des Festungsberges, rechts vom Wienerthor, unmittel-bar zur Linken der Treppe, welche in die Wasserstadt führt, ist ein über ein Viertel großer Weingarten, in welchem lauter gewählte Weinstöcke vorzüglicher Sorte sind, sammt hängender Frucht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Festung, Herren-gasse, No 40 beim Hauseigentümer zu erfragen.

3) Die Joseph Fruwirth'schen Weingärten $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ im Bürgerberg, und $\frac{1}{2}$ 5/8-tel an der Straß werden auf gerichtliche Anordnung am 6. September l. S. im Ofner Grundbuchs-Umte-lichtando verkauft.

3) Concurs der Gläubiger der Wittwen des Moses Falk und Moses Herzl in Frau- enkirchen.

Vom Gerichts-Stuhle des Wieselburger Comitats wurde gegen die Wittwen Moses Falk und Moses Herzl aus Frauenkirchen der Concurs-Proceß auf den 30. August 1841. im Markte Ung. Al-tenburg angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Anton Seper, Distrikts-Geschworne, zum Litis-Curator aber Leopold Molnár, Magistratual Vice-Fiscal, ernannt.

3) Concurs der Gläubiger des Alois Vinkler in Preßburg.

Vom Gerichts-Stuhle der kbn. Freistadt Preßburg wurde gegen den Modewaaren-Händler Alois Vinkler der Concursual-Proceß auf den 23. September 1841 angeordnet und zu dessen Litis-Cura-tor Andreas Schätzl ernannt.

3) Concurs der Gläubiger des Friedrich S. S. Liedemann in Pesth.

Vom Gerichts-Stuhle der kbn. Freistadt Pesth wurde gegen den Großhändler Friedrich S. Liedemann der Concurs auf den 25. Oc-tober 1841 angeordnet und zum Litis-Curator Alexander Ritter ernannt.

3) Concurs der Gläubiger des Samuel Péczeli in Pesth.

Vom Gerichts-Stuhle der kbn. Freistadt Pesth wurde gegen den Kaufmann Samuel Péczeli der Concursual-Proceß auf den 22. Sep-tember 1841. angeordnet und zum Litis-Curator August Jelenky, beedeter Advocat, ernannt.

3) Concurs der Gläubiger des Samuel Kayser in Rosenau.

Einer Anzeige des Gömörer Comitats zufolge wurde vom Ma-gistrate der freien bischöflichen Stadt Rosenau gegen den Färber-Mei-ster Samuel Kayser der Concursual-Proceß auf den 22. October 1841 angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Alexander Mayer, städtischer Ober-Notär, zum Litis-Curator aber Andreas Engel Fiscal ernannt.

3) Concurs der Gläubiger des Franz Lestyán aus Fádd.

Vom Gerichts-Stuhle des Tolnaer Comitats wurde gegen den Fádder Commissär Franz Lestyán der Concursual-Proceß auf den 26. August 1841 zu Szegszard angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Stephan Tóth, zum Litis-Curator aber Alexius Bar-bacsy, Magistratual Vice-Fiscal, ernannt.

3) Concurs der Gläubiger des Carl Kápolnay.

Vom Gerichts-Stuhle des Tolnaer Comitats wurde gegen den Compossessoral-Besitzer des Tolnaer, Eisenburger und Gomorner Co-mitats, Carl Kápolnay, dessen Aufenthalts-Ort unbekannt ist, der Concursual-Proceß zu Szegszard auf den 1. October 1841. angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Anton Gindly, Gerichts-Ta-fel-Besitzer, zum Litis-Curator aber Carl Forster, Magistratual-Oberfiscal ernannt.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts-Entsagung.
Erste und Einzige

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 27. November d. J.

findet bestimmt und unabänderlich Statt: die Ziehung der großen Herrschaft

LHOTTA-GENITSCHKOWA

im Königreiche Böhmen,

wofür eine baare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

angeboten wird, und der schönen Besizung

Meta = Hof bei Grätz in Steiermark,

mit einer baaren Ablösung

von Gulden **60,000** W. W., welcher Gewinn sich durch einen Nebentreffer von **3200** Actien

im Nominal-Werthe von fl **40,000** W. W. auf den Betrag

von Gulden **100,000** W. W. erhebt.

Diese so ausgezeichnete Auspielung, deren Haupttreffer sich für jeden Sachkennner als ungemein werthvoll ausweisen, ist den so vielfältig darüber ausgesprochenen Ansichten des geehrten Publikums zufolge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und

enthält **21,535** Treffer, welche laut Spielplan gewinnen Gulden **600,000** W. W.

und bestehen in Treffern von

fl **200,000, 100,000, 42,500, 30,000, 21,000, 18,000, 12,500, 12,000** cc.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Spielplan, für sich allein Gewinnste von Gulden **100,000, 50,000, 18,000, 12,500, 12,000** W. W. cc.

zusammen Gulden 290,000 W. W. betragend.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden gelben Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl W. W.; auf eine solche reich dotirte, gelbe Gratis-Gewinnst-Actie können demnach, im glücklichen Falle, nicht nur die großen Treffer von

Gulden **200,000** und **100,000** zusammen **300,000** W. W.

sondern auch außerdem, eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien spielen, ohne Ausnahme, auch außerdem in der Hauptziehung, und demnach auf beide Realitäten-Treffer, wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme und baarer Bezahlung von 5 Actien, zu 12½ fl W. W. das Stück, auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Wien, am 31. Juli 1841.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Loose zu dieser Auspielung sind zu haben bei

M. Lueff,

Schiffgasse, zur „Minerva.“

3) **Früchten = Lieferung.**

Am 9-ten September 1841 Früh um 9 Uhr wird für den Nagy-bányaei kön. montanistischen Bezirks-Bedarf loco Nagybánya eine minuendo Auktion auf 30,000 Mezen Waizen und 10,000 Mezen Kukuruz in der Art abgehalten werden, daß die Lieferung obigen Körner-Gattungen in Partien von 100, 500 und 1000 Kubeln und selbst auch in größeren Parthien gegen entweder früher einzusendende schriftlich versiegelte, oder auch gelegentlich der Auktion selbst

zu machende mündliche Offerte, welche mit dem vorschristmäßigen 10-
 Centigen Reugeld im baaren Gelde, oder gleichgestellten Staatspa-
 pieren versehen sein müssen.

Wobei für den Waizen die contractmäßige Einlieferung in ei-
 nem Drittel bis Ende October 1841, in dem anderen bis Ende April
 1842 und in dem letzten Drittel bis Ende Jänner 1842, so wie für
 den Kukuruz mit Ende Februar, April und Juni 1842 festge-
 setzt wird.

3.) Licitations - Ankündigung.

Von Seite des k. k. Militär - Haupt - Verpflegs - Magazins zu Peterwardein wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß am 6. September 1841 um 10 Uhr Vormittag in der dortigen Verpflegsamts - Kanzlei eine öffentliche Licitations - Behandlung stattfinden wird, um den Aufbau eines neuen Mehlschoppens zu behandeln.

Die Bedingungen dieses Baues können täglich in der obigen Verpflegs - Kanzlei eingesehen werden, jeder Offerent muß vor dem Beginn der Behandlung das hier angegebene Badium erlegen, welches für den Ersteher zur Caution erwächst, und bis zur Erfüllung der Contracts - Verbindlichkeit in der Peterwardeiner Magazins - Casse deponirt bleibt, den Nichtersteinern aber gleich am Schlusse der Behandlung rückgestellt werden wird. Diese Badien bestehen in folgenden:

Für Erdaushebung	14 fl
" Straßenarbeiten	5 fl
" Straßens - Materiale	13 fl
" Maurer - Arbeiten	40 fl
" Maurer - Materialien	98 fl
" Zimmermanns - Arbeiten	90 fl
" Zimmermanns - Materialien	510 fl
" Tischler - Arbeiten	27 fl
" Schlosser - Arbeiten	30 fl
" Glaser - Arbeiten	40 fl
" Gelbgießer - Arbeiten	3 fl
" Anstreicher - Arbeiten	1 fl
" Fuhrbestellung	24 fl

Zusammen 895 fl C. M.

Weiters wird hier noch bekannt gemacht, daß bei dieser Behandlung Anbote für einzelne Arbeiten, sowie für die Beistellung einzelner Materialien angenommen werden.

Nach geschlossener Behandlung werden jedoch nach bestehenden Vorschriften durchaus keine Nachtragsanbote angenommen.

U e b e r s i c h t.

Der bei dem Aufbau des Mehlschoppens in Peterwardein vorkommenden Arbeiten und hiezu geliefert werden müßenden Materialien:

a) An Erdarbeiten.

- 52° 2' 1" Kubik - Maas Erdaushebung für die Fundamente ohne Verführung.
- 70° 1' 1" Kubik - Maas Erdschüttung und Anstossung zu ebener Erde.
- 4° 5' 0" Kubik - Maas Erderzeugung.

b) An Straßen - Arbeiten und Beistellung der Materialien.

- 67° 4' 4" Flächenmaas Bruchsteinpflaster in den Sand zu legen und hiezu 7^{3/162} Kubik - Klafter Bruchsteine, dann 406^{3/4} Kubik - Schuh Sand beizustellen.

c) An Maurer - Arbeiten und Beistellung der Materialien.

- 43° 3' 9" Kubik - Maas ordinären Ziegelmauerwerk ohne Verputz in die Fundamente neu herzustellen.
- 13° 5' 7" Kubik - Maas ordinäres Ziegelmauerwerk zu ebener Erde ohne Verputz neu herzustellen.
- 28° 3' 7" Flächenmaas feinen Verputz zu ebener Erde herzustellen und hiezu:

39082 Stück 12" lange 3" dicke Mauerziegel
 1158^{3/8} Kubik - Schuh gedöhten Kalk,
 2776^{3/8} " " Sand } beizustellen.

d) An Zimmermanns - Arbeiten und Beistellung der Materialien.

- 61° 0' 4" Currentmaas ^{1/2}" eichenes Holz zu unterbreiten.
- 6° 0' 0" " " " " " "
- 297° 0' 0" " " " " " " Polsterhölzern anzuarbeiten, und zu legen.
- 45° 4' 1" Currentmaas ^{3/4}" eichenes Holz zu bearbeiten.
- 68° 4' 10" " " ^{3/4}" und ^{1/2}" - zölliges Eichenholz zu bearbeiten.
- 10° 3' 2" Currentmaas ^{3/4}" eichenes Holz zu Stiegegeländern zu bearbeiten.
- 8° 0' 0" Currentmaas ^{1/2}" eichene Pfosten zu Untersägeln zu bearbeiten.
- 4° 0' 10" Currentmaas doppelte Bodensiege mit gehauten eichenen Pfosten zu machen.
- 289° 0' 8" Currentmaas ^{1/2}" und ^{3/4}" - zölliges weiches Holz zu Unterzügen.
- 1141° 2' 7" Currentmaas ^{3/4}" - zölliges weiches Dachgehölze zu bearbeiten.
- 562° 1' 6" Currentmaas ^{1/2}" und ^{3/4}" - zölliges weiches Dachgehölze zu bearbeiten.
- 271° 1' 6" Flächenmaas doppelte Dachendeckung mit Nothschindeln sammt Einlattung zu machen.
- 402° 0' 6" Flächenmaas einerseits gehobelte und gefalgte Fußböden aus 2 - zölligen weichen Pfosten ohne Bezug der Polsterhölzer und einerseits gehobelten, und gefalgten aus 1 1/2 - zölligen steirischen Läden.

- 33° 2' 2" Flächenmaas einerseits gehobelte und beiderseits gefügte Seitenverschallung mit 1 Zoll dicken ganzen Bankladen.
- 7° 5' 10" Flächenmaas Fußböden mit 2 - zölligen rauhen und beiderseits gefügten weichen Pfosten.
- 128° 3' 6" Flächenmaas rauhe gefalgte Verschallung mit 1 1/2 - zölligen steirischen Läden.
- 15° 2' 7" Flächenmaas rauher gefügter Seitenverschallung mit 1 Zoll dicken ganzen Bankladen.
- 69° 2' 4" Currentmaas geschnittene und gehobelte Wandleisten mit ganzen Bankladen anzuarbeiten.

Beizustellen an Eichenholz.

- 64° 0' 4" Fortifications - Currentmaas ^{1/2}" - zölliges Eichenholz.
- 6° 0' 0" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- 297° 0' 0" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- zu Polsterhölzern.
- 45° 4' 1" Fortifications - Currentmaas ^{3/4}" - zölliges " "
- 12° 2' 6" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- für 4° 0' 10" Currentmaas Stiegen mit Stiegenbäumen.
- 18° 1' 6" Fortifications - Currentmaas ^{3/4}" - zölliges Eichenholz.
- 50° 3' 4" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- 10° 3' 2" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- zu Stiegegeländern.
- 8° 0' 0" Fortifications - Currentmaas ^{1/2}" - zöllige eichene Pfosten.

An weichem Holze.

- 115° 1' 8" Fortifications - Currentmaas ^{1/2}" - zölliges weiches Holz.
- 173° 5' 0" " " " " ^{1/2}" - zölliges " "
- 1051° 5' 2" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- 509° 2' 10" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- 52° 4' 8" " " " " ^{3/4}" - zölliges " "
- 271° 1' 6" Fortifications - Flächenmaas doppelter Schindelendeckung hiezu 90,763 Stück 2 1/2' 3" breite 18" lange Nothschindeln, 1288^{3/4} Stück 2° lange Schindelbatten.
- 263° 1' 9" Fortifications - Flächenmaas einerseits gehobelte und gefalgte Fußböden aus 2" Pfosten im Ganzen 940 Stück nach Abschlag der in Futtrak befindlichen 60 Stück 2 - zöllige weichen Pfosten.
- 138° 4' 9" Fortifications - Flächenmaas einerseits gehobelte und gefalgte Fußböden im Ganzen 527^{2/20} Stücke 2° lange 11" breite, und 1 1/2" dicke steirischen Läden.
- 33° 5' 10" Fortifications - Flächenmaas einerseits gehobelte, und beiderseits gefügte Seitenverschallung im Ganzen 77^{1/2} Stück 2° lange, 11" breite, 1" dicke ganze Bankladen, nach Abschlag der in Futtrak befindlichen 40 Stück.
- 7° 5' 10" Fortifications - Flächenmaas rauher und beiderseits gefügten Fußböden im Ganzen 28^{3/8} Stück 2° lange, 11" breite Pfosten.
- 128° 3' 6" Fortifications - Flächenmaas rauhe Verschallung mit 1 1/4" steirischen gefalgten Läden im Ganzen 488^{3/8} Stück 20° lange, und 11" breite steirische Läden.
- 15° 2' 7" rauhen und gefügten Seitenverschallung mit 1" dicke Bankladen im Ganzen 54^{1/4} Stück 2° lange, 11" breite Bankladen.
- 69° 2' 4" Currentmaas Wandleisten gibt 7^{3/4} Stück 2° lange, 11" breite und 1" dicke ganze Bankladen.
- 4° 0' 10" Currentmaas doppelte Bodensiege gibt 26^{3/8} 2° lange, 11" breite, 1 1/2" dicke weiche Pfosten.

Nägelforten.

- 156 8 - zöllige Schiffsnägel zu 26 Dachfenstern.
- 218 6 - zöllige " " zu einer doppelten Bodensiege mit Stiegebäumen.
- 341 6 - zöllige Schiffsnägel für die Seitenverschallung zu ebener Erde auf den Sturzbodenträumen und Kehlballen.
- 10561 6 - zöllige Schiffsnägel zum gehobelten und gefalgten Fußboden mit 2 - zölligen weichen Pfosten.
- 295 6 - zöllige Schiffsnägel zum rauhen und gefügten Fußboden mit 2 - zölligen weichen Pfosten.
- 5572 Bodennägel zur einerseits gehobelten, und gefalgten Fußböden, und Verschallungen mit 1 1/4" dicken steirischen Läden.
- 5158 Bodennägel zur rauhen und gefalgten Verschallung mit steirischen Läden.
- 1233 Lattennägel zu einerseits gefügten, und gehobelten Seitenverschallung mit 1" dicken ganzen Bankladen.
- 570 Lattennägel zur rauhen und gefügter Seitenverschallung mit 1" dicken ganzen Bankladen.
- 366 Lattennägel für 73° 1 - 6" Wiener - Currentmaas Wandleisten mit ganzen Bankladen.
- 6585 Lattennägel zur Schindelbacheinlattung.
- 136288 Lattennägel zur doppelten Schindelbacheindeckung.

e) An Tischler - Arbeiten.

- 3 Stück 2 - stüglige, verschallte Thüren, jede 6' breit, 7 - 8" hoch.
- 2 Stück 1 - stüglige verleimte Thüren zu den beiden Aufzügen auf dem Dachboden, jede 6' hoch 3' 6" breit.
- 2 Stück 1 - stüglige verleimte Thüren zu den beiden Aufzügen auf den Kehlballen, jede 5' 0" hoch, und 3' 6" breit.

- 30 Stück 2-flügelige Fensterstöcke, jeder 3' 3" hoch und 3' breit, mit Flügeln und Kreuzsprossen
- 30 Stück 2-flügelige Fensterläden jeder 3' 3" hoch und 3' breit in die Wehlfammer und das Abmang-Local.
- 26 Stück Dachfensterläden, jeder 1 1/2' hoch, und 2' breit.
- An 6" breiter glatter Thür- und Fenster-Futter für 3 Stück 2-flügel verschaltete Thüren mit Fußbrette zu den beiden Thüren am Sturzbodentraben jedes mit Fußbrette, zu den beiden Thüren auf den Kehlballen sammt Fußbrette, und zu 30 Stück Fensteröffnungen im Ganzen 88° 3' 0" Fortifications-Currentmaß.
- An Thüren- und Fenster-Verkleidung bei jeder der 3 Stück 2-flügel verschaltete Thüren beiderseits, bei jeder der 2 Stück einflügel verschaltete Thüren auf den Kehlballen und bei jeder der 30 Stücke Fensteröffnungen beiderseits, zusammen 211° 0' 0" Fortifications-Currentmaß.

f) Schlosser-Arbeiten.

- 4 Stück einflügel verschaltete Thüren neu zu beschlagen, und zwar jede mit 2 Kreuz oder Schneckenbändern sammt Nithägeln, Stützenkegeln, einem französischen verdeckten Schlosse mit Falen, Nachriegel, Schlüssel, Schild, einen doppelten Schließhaken, und einer Handhabe mit Büchel.
- 30 Stück zweiflügelige Fensterstöcke neu zu beschlagen, und zwar mit 4 Schein- 4 Winkelhaken, 4 Stützenkegeln, 2 doppelten Vorreiber mit Arbeknopfen, 2 Aufzugknöpfen und Fensterstangen und zwei Einhängen sammt 4 Kloben.
- 30 Stück zweiflügelige Fensterläden neu zu beschlagen, und zwar jedes Stück mit 4 geraden Bändern sammt Nithägeln, 4 langen Haken sammt Kloben zur Befestigung der Fensterrahmen an den Fensterstock und zwei Winkelhaken.
- 26 Stück Dachfenster neu zu beschlagen mit 2 geraden Bändern, 2 Nithägeln, 2 ungebogenen Kegeln, 1 Spitzstange sammt Einhängen und Kloben.
- 30 Stück Fensterrahmen für die Gitter von 6" starken Rindelsen, jedes 3' 3" hoch und breit, 3' sammt Umschlag.
- 26 Stück eben so starke Rahmen zu dem Dachfenstern, jedes 2' 6" hoch, und 2' breit sammt Umbug.
- 815 Currentschuh Fenstergitter aus 7" starken Eisen für jedes Fenster 3' 3" hoch, und 3' breit, allwo die Stäbe jederseits 1" im Fenstergewand eingelochet sind, mit 6 verticalen zu 3' 5" und 2 doppelten horizontalen Stäben zu 3' 2", wozu noch von den in Futterk befindlichen Gittereisen 180 Currentschuh beigegeben werden.
- Bei 30 Stück Gittern bei jeden 16 Stück Pöcher in hölzerne Gewänder zu machen.
- 3 Stück zweiflügel verschaltete Thüren neu zu beschlagen, jede mit 4 geraden Bändern sammt Nithägeln, 4 geschweiften Kegeln, 2 Handhaken mit Büchel, dann einem welschen Riegelschloß sammt Schließschild, einen aufgenitheten Schließhaken, und zwei auf's Blech gesepte Schubriegeln.

g) An Glaser-Arbeiten.

- 30 Stück Fenster, jedes mit 9" Quadratschuh zu verglazen, und in Alt zu legen, dann 238 1/2 Quadratschuh mit Eiserdrath zu verstricken, wozu noch die in Futterk befindlichen 54 Quadratschuh Drathgitter beigegeben werden, welche von den alten Rahmen loszumachen, und über andere zu spannen sind.
- 26 Stück Drathfenster, jedes mit 3 Quadratschuh Eiserdrath zu verstricken.

h) An Selbgießer-Arbeiten.

2 Stück messingene Klobenradel von 6" im Durchmesser, jedes im Gewichte 12 Pfund.

i) An Anstreicher-Arbeiten.

30 Stück Eifengitter, jedes 3' 3" hoch, 3' breit, mit schwarzer Farbe anstreichen.

k) An Fuhrn-Beistellung.

4° 5' 0" Kubikmaß Erdbreich vom Siegel Schlag am Retranchement auf 900° zuzuführen.

39082 Stück Mauerziegel vom Siegel Schlag am Retranchement auf 900° Entfernung, und

10000 Stück Mauerziegel von Futterk über Neusatz auf das Object zu verföhren.

20° 0' 0" Kubikmaß Kalk und Sand auf eine mittlere Entfernung von 300 Klaftern zu verföhren.

64° 0' 1" Currentmaß 1/2-zölliges

6° 0' 0" " 1/2-zölliges

355° 0' 7" " 1/2-zölliges

18° 1' 6" " 1/2-zölliges

50° 3' 4" " 1/2-zölliges

10° 3' 2" " 1/2-zölliges

8° 0' 0" " 1/2-zöllige eichene Pfosten

289° 0' 8" " 1/2-zölliges weiches Holz

115° 1' 0" " 1/2-zölliges weiches Holz vom Ufer zum großen Fortifications-Bauhof, von da auf's Object zu verföhren.

173° 5' 0" " 1/2-zölliges

1054° 5' 2" " 1/2-zölliges welches Holz in Strämmen von 5-7" Länge aus dem Donauströme bis am Ufer auf 50 Klafter Entfernung auszuschleppen.

509° 2' 10" " 1/2-zölliges

52° 4' 8" " 1/2-zölliges

1617° 0' 8" " welches Holz 5-7" stark vom Donau-Ufer zum großen Fortifications-Bauhof von da auf's Object zu verföhren.

87° 3' 5" " von Futterk über Neusatz auf's Object zu verföhren:

1288 1/2 Schindellatten vom Bombenplatz zum großen Bauhof, von da zum Object zu verföhren.

994 1/2 Stück 2" und 1 1/2-zöllige weiche Pfosten,

527 1/2 " 1 1/2-zöllige steinerne Laden,

77 1/2 " 1-zöllige Bankladen,

488 3/4 " 1 1/2-zöllige steinerne Laden,

54 3/8 " 1-zöllige ganze Bankladen,

7 1/2 " 1-zöllige " "

90763 " Schindeln,

60 " 2-zöllige weiche Pfosten,

40 " Bankladen

Für 180 Currentschuh Gittereisen, und 54 Quadratschuh Drathgitter von Futterk über Neusatz auf das Object zu verföhren ist eine Fuhr, dann für Verföhren der zu den Tischler- und Schlosser-Arbeiten nöthig werdenden Bestandtheile werden 10 ganze Tagfuhr erforderlich.

K. K. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin. Peterwardein, am 23. Juli 1841.

3) Concur = Ausschreibung.

Auf Anordnung einer hochlöblichen königl. ungar. Hofkammer wird hienit kund gemacht, daß bei der Szigether Kammeral-Administration eine Ueberreiter- Bedienstung mit dem damit verbundenen Gehalt jährlicher 120 fl. C. M., 52 Preßburger-Meßen Hafer, 36 Centner Heu, 3 Fuhrn Stroh, 80 Pfund Salz, 15 Preßburger-Meßen Hofkorn und Natural-Quartier in Erledigung gekommen sei.

Diesemjenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen über Moralität, gesunde Leibes-Constitution, Alter, Sprachkenntnisse, worunter besonders die ungarische bedingt wird, und andere allfälligen Wissenschaften belegten Gesuche, an die Marmaroser königl. Kammeral-Administration zu Szigeth längstens bis 20. August 1841 einzureichen. Ofen, den 31. Juli 1841.

3) Schaf = Verkauf.

Im Prädium Adats, 1861. Pesther Gespanschaft, an dem Pacht- Antheile der Wittwe Rosalia v. Ritter sind 1000 Stück Rappen — im Prädium Kiss-Hantos, Erzhelmsburger Gespanschaft, 500 St. Mutter-Schafe zur Zucht geeignet, verkäuflich.

3 Haus = Verkaufs = Anzeige.

Es ist das sub Nro 106 auf der Landstrasse, alte Hauptgasse befindliche, zur Joseph v. Barankovics'schen Masse gehörige Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in der Festung, Herrrengasse Nro 40 bei dem Hauselgenthümer zu erfragen.

(4) Pferde = Vicitation.

Von Seite des gräflich Joseph Hunyady'schen Viehwirtschafts Directorats wird hiermit bekannt gemacht, daß am 16. August l. J. Vormittags um 8 Uhr auf der Puszta Mezö-Keszy bei Urmény im Neutraer Comitats 70 Stück Gestüt-Pferde und 10 englische Vollblut-Stuten, nebst mehreren Vollblut-Hengst- und Stutfohlen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Urmény, am 15. Juli 1841.

3) Wein = Verkauf.

Am 26. August l. J. werden in der, der 1861. Barányar Gspanschaft einverleibten Herrschaft Pécsvárad in den Szilágyer herrschaftlichen Kellern 395 weiße, und 1486 Eimer rothe Weine 1840-ger Fassung im Wege abzuhaltender Versteigerung mit Vorbehalt höherer Bewilligung dem Meistbietenden Sachweise, jedoch ohne Faß hindangegeben; — sollten jedoch annehmbare Preise, das heißt der Auseruß-Preis oder noch mehr angeboten werden, so kann der Käufer gegen Erlag des beietenden Preises die gekauften Weine alsogleich übernehmen und wegführen; — zur Abfuhr werden auch Robotten gestellt, wenn der Käufer für jede zweispännige auf einen Tag Entfernung zu leistenden Zugrobot 24 Kr. Conv.-Münze erlegen wird. — Kaufstütlge werden, versehen mit einem Reugelde, von jedem Eimer ein Gulden W. W. gerechnet, am obbestimmten Tag und Ort zu erscheinen eingeladen, wo auch die übrigen Bedingungen eingesehen werden können. Pécsvárad, am 25. Juli 1841.

Johann Legrády m. p. 3 Verwalter.